

**BEI UNS  
DAHOAM**



Ein Reise durch Tradition, Brauchtum und viel gelebte Volkskultur in der ganzen Steiermark

# Vom Bröckl zur fertigen Sense

Die glorreiche Zeit des Sensenschmiedens ist lange vorüber. Im Sensenwerk Deutschfeistritz aber lässt man die Tradition dieses Handwerks weiter pulsieren.

Von Christian Penz

**L**ärmempfindlichkeit sollte man hintenstellen: Einmal hochfahren, klopfen und hämmern im Sensenwerk Deutschfeistritz nämlich die altherwürdigen Gerätschaften. Das Wasserrad dreht, angetrieben vom Übelbach, seine Runden, treibt die Maschinen an. Aus dem Bröcklofen sprühen derweil die Funken.

„Eine solche Werkshalle wie bei uns sieht man nirgends mehr. Hier kann der Besucher erleben, wie früher ohne Strom produziert wurde. Man sieht, wie schwerfällig, wie präzise aber auch die Handarbeit war“, erzählt Hannes Köck vom Kulturverein Sensenwerk Deutschfeistritz (gegründet 1989).

Und tatsächlich: Es ist ein gewaltiges Live-Erlebnis, das man hier geboten bekommt, denn: „Es ist uns wichtig, dass alles funktionstüchtig ist, damit man zeigen kann, wie es früher lief.“

Früher waren die Zeiten für Sensenschmiede wahrlich noch goldene: Die Sense zählte vor der Mechanisierung der Landwirtschaft zu den wichtigsten Erntegeräten. „Viele denken bei der Sense ja nur ans Wiesenmähen und vergessen das Getreidemähen – die großen Getreidefelder waren der Schwerpunkt der Versorgung der Bevölkerung“, weist der 65-Jährige auf die seinerzeitige Bedeutung für die Landwirtschaft hin.



**Es hämmert, klopft und zischt überall: In 30 Arbeitsgängen wurde früher eine Sense gefertigt**

Um 1900 wurden pro Jahr etwa zwölf Millionen Sensen in Österreich geschmiedet. Im 1849 errichteten Werk im Bezirk Graz-Umgebung waren es zu Spitzenzeiten 60.000 Sensen, „viele wurden in den Vorderen Orient exportiert“. Mit dem Auf-

kommen mechanisierter Erntetechniken begann die Industrie des Sensenschmiedens in Österreich jedoch zu stagnieren. Selbst nach der Einführung von Mähmaschinen blieb die Sense für bäuerliche Kleinbetriebe und somit für die regionale Grund-

## TERMINE

### Volksmusikabend

Die Freigarten Bläs, der Dreisong Herzklopfn, Greakariert u. a. sind am 7. 5. um 19.30 Uhr im Arbeiterheim Fohnsdorf zu hören. Info: 0664/3450098.

### Frühjahrskonzert

Der Musikverein St. Georgen ob Murau lädt am 7. 5. um 20 Uhr zum musikalischen Reigen in die Kreischberghalle (St. Lorenzen). Info: 0664/8498703.

### Konzertabend

Solisten und Ensembles der Volksmusikklassen des Konservatoriums laden am 10. 5., 19 Uhr, zum Konzert in die Grazer Nikolaigasse. Info: 0316/7112506175

### Grüne Lieder

Musikalischer Rundgang durch die Ausstellung „Die Farbe Grün“ im Volkskundemuseum Graz: 12. 5., 19 Uhr. Anmeldung im Volksliedwerk: 0316/908635





**Die funktions-tüchtigen Gerätschaften sorgen im Sensenwerk für ein unvergleichliches Live-Erlebnis**

versorgung bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ein wesentliches Arbeitsgerät. Damit einher geht ein über Jahrhunderte erworbenes Fachwissen. Dieses wurde im Jahr 2013 von der Unesco als immaterielles Kulturerbe geädelt.

Die Kulturtradition der Sensenschmiede wird in Österreich durch mehrere Museen gepflegt (z. B. Sensenschmiedemuseum Micheldorf, Museum Geyerhammer Scharnstein). Die steirische Variante hat ein Alleinstellungsmerkmal: „Deutschfeistritz ist die einzige Anlage mit Wasserbetrieb für fünf große Wasserräder, die Zain- und Breithammer sowie über Transmissionen mehrere

Maschinen betreiben“, erläutert Köck, während er ein sogenanntes Bröckl zu bearbeiten beginnt. „Bis die Sense dann fertig war, waren in Akkordarbeit rund 30 Arbeitsgänge notwendig.“ Mit dem „Antreiber“, dem Übelbach, habe man immer Glück gehabt – „er hat immer genug Wasser geführt, weshalb es früher im Tal gleich fünf Sensenwerke gegeben hat“.

Antreiber gibt es auch im Verein (85 Mitglieder), der die Zunft weiterhin hochhält und für beeindruckende Führungen im Werk sorgt. Als zweites Standbein serviert man Kulturveranstaltungen. Infos über Führungen und Kulturtermine unter [www.sensenwerk.at](http://www.sensenwerk.at).



**Hannes Köck am Bröcklofen, wo der Sensenstahl glühend und bearbeitbar gemacht wird**



**DAS VIDEO** 

QR-Code scannen und zum Video-Rundgang im Sensenwerk gelangen.



**In Deutschfeistritz wird, gleich direkt neben dem Übelbach, das immaterielle Unesco-Kulturerbe des Sensenschmiedens hochgehalten**



JÜRGEN FUCHS (6)

**REGIONALFORSCHUNG**

**Heimatlicher Lehrgang**

Der Kurs für „Regional- und Heimatforschung“.

Sie interessieren sich für die Kulturgeschichte unseres Landes? Sie engagieren sich für ein Regionalmuseum, einen ortsgeschichtlichen Verein oder eine Gemeinde?

Im September 2022 startet MUSIS (Steirischer Museumsverband) dann genau für Sie zum dritten Mal für das Universalmuseum Joanneum und das Steiermärkische Landesarchiv den Lehrgang für Regional- und Heimatforschung. Machen Sie sich mit Gleichgesinnten auf den Weg durch steirische Archive, Bibliotheken, Museen und andere Wissenspeicher. Lernen Sie, diese für Ihre Fragestellungen bestmöglich zu nutzen und das gewonnene Wissen anzuwenden. Beginnen Sie gemeinsam methodisch korrekt zu forschen, und tragen Sie zur professionellen Regionalforschung von Museen, Gemeinden oder anderen Institutionen bei.

Eine Infoveranstaltung für Interessierte gibt es am 19. Mai 2022 online über Zoom. Mehr Informationen und Details zur Anmeldung zum Lehrgang finden Sie direkt auf der Homepage unter [www.musis.at](http://www.musis.at).



**Einige der Absolventen des Lehrgangs**

MUSIS